



Bürgerverein

Nürnberg-Brunn e.V.

Klaus Andreas
Brunner Hauptstraße 35
90475 Nürnberg - Brunn
Tel 0911/830249

Ortssprecher

Nürnberg - Brunn

Herbert Kratzer
Weiherwiesenstraße 1
90475 Nürnberg - Brunn
Tel 0911/831465

BÜRGERPOST

Das Echo auf die erste „Bürgerpost“ im Dezember 2014 war so erfreulich, dass wir künftig möglichst 2 x jährlich zur Feder greifen bzw. auf die PC-Tastatur tippen wollen.

Im Folgenden diverse **Ereignisse / Projekte** seit der ersten/letzten „Bürgerpost“ zum **Jahreswechsel 2014/15**:

- **Jahreshauptversammlung** im Ev. Gemeindezentrum am 26.03.2015, einschl. Vortrag der für uns zuständigen Revierleiterin Frau Seeber über aktuelle und generelle Fragen der Forstwirtschaft mit Schwerpunkt Brunn. Der „Anzeiger“ berichtete über die Veranstaltung durch eine Journalistin vor Ort.
- Trotz Präsentation und Diskussion der **Nachverdichtungs-Bebauungsplanung** durch den Planungs- und Baureferenten D. Ulrich im letzten Herbst hält sich laut Angaben der Stadt die Grundstück-Nachfrage noch „eher im bescheidenen Rahmen“.
- Themenvertiefung in Sachen „**Bauland Brunner Zipfel/Zwickel**“ durch mehrere Sitzungen mit Stadt und/oder den dortigen Eigentümern über ein sinnvolles, gemeinsames Vorgehen. Die Gespräche laufen weiter.
- Durchführung des **1. Jugenddialogs am 12.04.15** im Sportheim. Details s. beigefügter Pressebericht.
- Verfolgung des Projektes „**Hundetoiletten**“, wobei inzwischen zwei Standorte grob definiert sind. Der Bürgerverein hat sich bereit erklärt, die Patenschaften (so auch hinsichtlich der Tütenbestückung) zu übernehmen. Letzte Einzelheiten (sowie möglichst weitere Plätze) sind noch festzulegen.
- Erste Überlegungen wurden zudem angestellt zur Jugend-Anregung „**Fitnessparcours**“. Ortssprecher und Bürgerverein machen sich (weiter) sachkundig hinsichtlich geeigneter Geräte und erforderlicher Grundstücksbeschaffung.
- Zum Thema „**Sicherheit in Brunn**“ hatten wir in der Hauptversammlung aufgrund verschiedener Vorfälle avisiert, einen hiesigen Vortrag durch die Polizei zu organisieren. Leider verzögerte sich der „**Wachwechsel**“ der zuständigen Inspektion. Nach unserer letzten Information wird **per 07.10.15** nunmehr die Zuständigkeit für Brunn von Erlenstegen (Polizeiinspektion Ost / Erlenstegenstr. 18, Fon 9195-0) nach Langwasser (Polizeiinspektion Süd, Oppelner Str. 229, Fon 9482-0) abgegeben.

In Langwasser hatten wir bereits unser Interesse an einer entsprechenden Veranstaltung signalisiert und auch eine Zusage erhalten. Dabei sollen wir Brunner zudem die für uns künftig zuständigen sog. Kontaktbeamten persönlich kennenlernen.

- Ein zeitaufwändiger Schwerpunkt der Aktivitäten lag darin, die Voraussetzungen für einen **Kinderhort im Ev. Gemeindezentrum** zu schaffen. Leider scheiterte das Projekt kurz vor der Verabschiedung durch rechtliche Parameter, die für öffentliche Zuschüsse bestehen (Details s. ebenfalls anliegend).
- Gefreut haben wir uns über die große Besucherzahl am **Kirchweihdienstag**, als im Festzelt unter dem Motto „**Wer ko, der därf**“ tolle Musikanten für beste Laune sorgten. (Auch hierzu ist ein Pressebericht beigefügt.)
- Dankenswerterweise stellt uns das Bürgeramt Ost weiterhin einige Eintrittskarten für die beliebten **Kulturkreis-Veranstaltungen im Pellerschloss** zur Verfügung. In diesem Jahr kommt es noch zu folgenden Terminen (jeweils Donnerstag): 08.10., 22.10., 12.11. und 10.12.15. Interessenten wenden sich bitte an **Roland Streicher** (0170/5211975).
- **Nahversorgung:** Ein weiterer Eckpfeiler zur **Verbesserung unserer Situation** ergibt sich (neben den wöchentlich gastierenden Verkaufswägen) durch folgende (**ab sofort geltende**) Zusage der **REWE-Marktleitung in Fischbach** an uns:
 - **Telefonische Bestellungen unter 0911/98839301** (oder per Fax 98396670) durch die Kunden zu Produkten aus dem Markt-Sortiment unter Nennung von persönlicher Adresse und Telefonnummer
 - **Haustür-Zustellung einmal wöchentlich** durch REWE-Personal, geplant jeweils am Mittwoch zwischen 10.00 – 14.00 Uhr
 - **Barzahlung (direkt bei Auslieferung)** zu den Original-/Aktionspreisen, zuzüglich einem pauschalen **Lieferzuschlag von €2,50,-**
(Diese Regelung gilt gern für Personen in Brunn / Netzstall, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, aber natürlich auch generell für alle Interessierte.)
- Auf wenig Nachfrage stieß bedauerlicherweise die privat von Wolfgang Kuntze durchgeführte Testphase „**Mittagessen für Brunn**“, womit das Projekt bis auf Weiteres „auf Eis liegt“.
- **Gastronomie:** Das Antragsverfahren des Eigentümers „Grüner Baum“ läuft nach wie vor, um dort ein Café/Bistro eröffnen zu können.
- **Wilde Graffiti- und andere „verbale“ Schmierereien** oder unerlaubte Reifenent-sorgung im Ort selbst bzw. in direkter Ortsnähe haben (zumindest) in einem Fall bereits zur Anzeige geführt. Unsere Meinung dazu:
 - *Nur Narrenhände beschmieren Tisch und Wände*
 - *Wer vermüllt, hat selbst Müll im Kopf*
- Aus aktuellem Anlass weisen wir darauf hin, dass Gartenabfälle weder im Wald noch auf fremden, freien Grundstücken „abgelegt“ werden dürfen. Zur korrekten Entsorgung steht auch diesmal wieder der **Gartenabfall-Container am Feuerwehrhaus** bereit (Termine s. Anlage).
- Erfreulich, dass der Forst rund um Brunn **36 neue Ruhebänke** aufstellte. In unserem Vorstand wurde zudem entschieden, dass die durch den BV zu pflegenden „**Alt-Bänke**“ in absehbarer Zeit **generalüberholt** werden.
- Leider wurde unser Antrag, den **BAB-Parkplatz „Brunn“** umzubenennen aktuell abgelehnt. Unser Wunsch liegt bei den Behörden aber auf Vormerk für den Fall, dass es im Zuge des geplanten Streckenausbaus auch zu Veränderungen im Parkplatzbereich kommt.

- Ein Thema mussten wir infolge der Vielzahl von anderen Dingen zunächst zurückstellen, nämlich unsere „**Satzung**“. Die Verzögerung kriert aber auch etwas Gutes: Zwei Vorstandsmitglieder besuchen im Oktober ein Seminar, das sich speziell mit solchen Regelungen beschäftigt, an denen wir derzeit noch „knabbern“.

Dennoch würden wir uns über weitere **neue Mitglieder** sehr freuen, ob mit alter oder neuer Satzung. Das Engagement und unsere Ziele bleiben sicherlich gleich. **Ulli Wagner** (2. Vorstand) freut sich über Kontaktaufnahme unter 0171/1696860.

- Der **BV-Arbeitskreis „Freizeit“** plant für alle Interessierten einen **Sonntagsausflug** zum Campingstüberl Heiligenmühle (Fam. Dötsch). Treffpunkt ist am **20.09.15, 10.30 Uhr, am Spielplatz Eichenhain**. Die Wanderung wird (einfache Strecke) ca. 60 – 90 Minuten für Zwei- und/oder Vierbeiner dauern sowie auf abwechslungsreichen Wegen bewältigt (für Kinderwagen nicht geeignet). Nach gemeinsamer Mittagsrast geht's anschließend wieder retour nach Brunn. Um für die Mahlzeit besser planen zu können, bitten wir um telefonische **Anmeldung bis Freitag, 18.09.**, bei **Petra Dressel** (0151/16511236).
- **Apropos Spielplatz: Zur Nutzung** bestehen eindeutige Regeln, die per Schild aufgezeigt sind. Wir bitten um und danken nachdrücklich (auch im Sinne der Nachbarn) für die Einhaltung der Gebote „rund um die Uhr“.
- Der Anfang dieses Jahres geplante **Skiausflug** fiel leider mangels Nachfrage aus. Wir wollen einen neuen Versuch starten und haben dafür vorläufig Mitte Februar 2016 ins Auge gefasst. Ulli Wagner kümmert sich und wird separat über Termin, Ziel und Preise informieren.
- Für die **Bürgerversammlung** (am 16.04.15 in Fischbach) hatten Ortssprecher und Bürgerverein gemeinsam Fragen eingereicht. Die entsprechenden Antworten liegen uns auch schriftlich vor. Daraus ergibt sich weiterer Diskussionsbedarf. Dabei ging es speziell um die Themen:
 - **Ausbau DSL-Netz**
Das Markterkundungsverfahren ist laut OB inzwischen abgeschlossen, bis Herbst 2015 soll eine externe Auswertung erfolgen. Uns interessiert daher, wann realistisch mit dem anschließenden Auswahl- und Prioritätenverfahren zu rechnen ist. (Die Dringlichkeiten der Brunner Situation sind zusätzlich durch unsere Umfrage validiert worden.)
 - **Verkehrssituation „Fischbach Bhf“:**
Die Ampelschaltung wurde auf unsere Nachfrage erneut überprüft und anscheinend neu justiert.
Ansonsten ist für uns völlig unbefriedigend, dass eine Entschärfung der Verkehrslage vor Ort durch Busbuchten, derzeit als „nicht möglich“ betrachtet wird.
 - **Turnhalle Fischbach**
Wir fragten nach, wann mit dem Bau der neuen Halle zu rechnen ist.
 - **Ortsumgehung Fischbach / Schilderdschungel**
Die Ablehnung einer Umgehungsstraße macht nicht nur uns ratlos. Die Verkehrsdichte dürfte durch den neuen Einkaufsmarkt noch weiter eskalieren. Zudem lenkt der in Fischbach immer mehr ausufernde Schilderwald die Fahrer mehr ab, als er den Verkehr lenkt. Sage und schreibe: Auf der Strecke RaiBa – Amtsmannsbrücklein waren bei einer kürzlichen Zählung 26 rechtlich relevante Verkehrszeichen zu entdecken, auf der Gegenseite sogar 39! (Bessere Kritiken bekam dagegen die beiden BV-Hinweisschilder auf Tempo 30 an den Brunner Ortseingängen.)

- **Fahrradweg Fischbach-Brunn / „Lückenschluss“**

Wir möchten wissen, wann die verbindlich geplante „Variante“ (Richtung Birnthon, dann die Straße in Höhe des Weiherendes querend) in die Realisierungsphase tritt.

OB Dr. Maly wird diesbezüglich demnächst Stellung nehmen, so dass wir dann über aktuelle Stände berichten können.

- Auch wenn man es bei den diesjährigen Tropen-Temperaturen nicht glauben kann, irgendwann muss die Heizung wieder eingeschaltet werden. Schlotfeger Stefan Flachenecker hat uns daher um Mitteilung gebeten, dass im Herbst wieder die auf EU-Anordnung basierenden **Feuerstättenschauen** anstehen (zuletzt 2012). Neben den üblichen Messarbeiten begutachtet sein Team die Feuersicherheit (z. B. Abstände zu brennbaren Bauteilen, durchgerostete Stellen an Öfen ...). Die Anmeldungen werden ein paar Tage vorher an alle Haushalte verteilt, um die Terminabsprachen zur Erlangung der erforderlichen **Feuerstättenbescheide** reibungslos organisieren zu können.
- Der im Internet (www.nuernberg-brunn.de) abrufbare „**Dynamische Veranstaltungskalender**“ wird auch weiterhin durch **Bernhard Lettenbauer** gepflegt. Allerdings kann er nur die Termine eintragen, die ihm durch die Vereine und Organisationen tatsächlich genannt werden.
- Und abschließend noch eine **(personelle) Neuigkeit**: Wir haben ein sach- und fachkundiges Vereinsmitglied gebeten, Brunn im **Seniorennetzwerk** (Koordination Frau Gobin) zu vertreten, nachdem Karl-Heinz Heesemann sein Engagement aus dringenden persönlichen Gründen zurücknehmen musste. Wir hoffen auf eine Zusage, so dass dann mit den beiden Unterzeichnern drei Brunner an dem von der Stadt gegründeten „Runden Tisch“ c/o AWO Altenfurt teilnehmen würden.
- **Ergänzender Hinweis**: Die Reihenfolge der Reportpunkte ist ungewichtet. Eignet hat sich bzw. diskutiert wurde natürlich noch mehr im bisherigen Jahresverlauf.

Für alle, die ihren Urlaub noch vor sich haben, wünschen von Herzen angenehme Temperaturen, beste Erholung und viel Spaß

Herbert Kratzer
(Ortssprecher)
Mail: H.u.L.Kratzer@t-online.de

Klaus Andreas (20.08. – 10.09. im Ausland)
(1. Vors. Bürgerverein Nürnberg-Brunn)
Mail: apc@bue-ro.de

- Brunn im August 2015 -

P. S.: **Beigefügt** sind dieser Bürgerpost unsere **Pressemitteilungen**

- Brunner Jugendthemen
- Interview „Kinderhort“ (ergänzend zu dem am 19.08. im „Anzeiger“ erschienenen Artikel)
- Kirchweih einmal anders
als „Ferienlektüre“ sowie der
- **Termin-/Ablaufplan „Gartenabfälle“**
zur Beachtung.

Die Jugend hat das Wort – Wünsche, Pläne und Realitäten

In Brunn regt sich auch für die jüngeren Einwohner manches. So haben sich Ortssprecher und Bürgerverein gemeinsam mit den anderen dortigen Institutionen die Förderung des örtlichen Nachwuchses ausdrücklich auf die Fahnen geschrieben.

In diesem Zusammenhang kam es vor einiger Zeit auf Einladung von **Stefanie Sextl** (Arbeitskreisleiterin im Bürgerverein) zum „**1. Brunner Jugenddialog**“ im Sportheim. Über zwanzig Interessenten hatten sich „ab Alter 8“ eingefunden, um den Vertretern von Feuerwehr, Sport- und Bürgerverein, sowie dem Ortssprecher ihre Wünsche näherzubringen.

Schwerpunkte der Anregungen waren insbesondere, eine zusätzliche VAG-Verbindung „zur Geisterstunde“ einzurichten, Hundetütenspender aufzustellen, einen Trimm-Pfad anzulegen sowie innerörtliche Fußgängerverbindungen zu optimieren. Außerdem sollten frühere Unternehmungen, wie u. a. gemeinsame Kletterausflüge, erneut aufleben. Analog den Erwachsenen fehlen auch den Jüngeren dauerhafte Einkaufsmöglichkeiten sowie Gastronomie vor Ort. Darüber hinaus wiesen die Youngster auf einige Risiken hin, die sicherlich manchem Älteren ebenfalls ein Dorn im Auge sind. Dazu gehören nicht zuletzt Einzelradfahrer oder ganze Radlergruppen, die selbstgefährdend den Brunner Berg auf der Straße bezwingen, statt den ausgeschilderten Bikeweg durch den Wald zu nutzen.

Kein Thema war dagegen in dieser Veranstaltung die von einer Partei im Nürnberger Stadtrat angestoßene Diskussion „Bolzplatz“. Das lässt die Vermutung zu, dass die lokalen Gegebenheiten durch die Jugendlichen derzeit als „passt scho“ empfunden werden. Dennoch dürfte die Thematik weiterer Spiel(platz)möglichkeiten spätestens bei einem verstärkten Zuzug junger Familien erneut auf der Tagesordnung stehen.

Die Vorschläge im „Jugenddialog“ trafen teilweise Überlegungen, die sich schon in der Pipeline der Funktionäre befinden. So bestehen inzwischen bereits konkrete Vorstellungen zum Thema „Hundehinterlassenschaften“. Auch mit diversen der weiteren Empfehlungen werden sich die Verantwortlichen befassen, dabei den Brunner Nachwuchs einbeziehen, über den Fortgang informieren und sicherlich spätestens beim geplanten „2. Jugenddialog“ mit definitiven Ergebnissen aufwarten.

Zu den Nachwuchs-Projekten, die in Brunn schon länger in Arbeit sind, aber noch nicht in trockenen Tüchern waren, gehörte die **Einrichtung eines Kinderhortes im Evangelischen Gemeindezentrum**. Der Elternbeirat, von dem die Initiative ausging, die Evangelische Kirchengemeinde Leinburg, das Nürnberger Jugendamt sowie Ortssprecher und Bürgerverein zogen dabei an einem Strang, mussten aber jetzt „ruckartig“ die Reißleine bemühen.

Der Betreuungsbedarf besteht nachweislich, eine zweijährige Pilotphase war konkret geplant. Dennoch stellten enttäuscht alle Beteiligten kürzlich fest, dass derzeit das Vorhaben nicht realisierbar ist. Hintergrund: Die aktuellen rechtlichen Zuschussregeln beinhalten u. a. zwingende Voraussetzungen hinsichtlich der Kongruenz von gebuchten Belegungs- und definitiven Nutzungszeiten. Nach nochmaliger eingehender Diskussion und finaler Prüfung dieser Parameter fehlen für die angedachten Finanzierungsmodelle entscheidende Geldressourcen, die sich momentan nicht ersetzen lassen. Die jetzige Entscheidung ist umso bedauerlicher, nachdem einerseits bei den Eltern sowie ihren Kindern deutliche Erwartungen entstanden sind und andererseits bereits erhebliche Konzeptvorleistungen erbracht wurden.

Die Hoffnung, dass die Implementierung eines Kinderhorts in Brunn für spätere Schuljahre möglich wird, besteht weiterhin. Definitive Prognosen sind jedoch von zukünftigen Entwicklungen und Bedarfen abhängig, die derzeit durch die Verantwortlichen nicht bzw. schwerlich einschätzbar sind.

Demgegenüber kamen aber die Jüngsten kürzlich zu einem besonderen Highlight. Bei bestem Frühlingwetter startete ein Extra-Bus der VAG von der **Brunner Kindertagesstätte in den Nürnberger Tiergarten**. Begleitet von der Leiterin Anita Hahn und ihrem Personal sowie einigen Eltern und Großeltern verbrachten die Kinder gemeinsam einen halben Tag in Deutschlands vermutlich naturschönstem Zoo. Viele einheimische und exotische Tiere, Bimmelbahn sowie Delfinshow bildeten den Hintergrund für ein – so der einstimmige Tenor aller Teilnehmer – „tolles Erlebnis“.

Der Ausflug zum Schmausenbuck blieb praktisch ohne Kosten für die Teilnehmer, nachdem der Bürgerverein dank Eingang großzügiger Spenden die Busrechnung übernommen hatte und Nürnberger Kindergartengruppen die Faunawelt bekanntlich bei freiem Eintritt kennenlernen können. Damit bestand die Möglichkeit, das Taschengeld uneingeschränkt in das obligatorische Eis und erfrischende Limos zu investieren. Die jungen Besucher bedankten sich persönlich mit Selbstgebackenem, das der Bürgerverein sorgfältig archiviert und so stets daran erinnert „**Der Nachwuchs ist unsere Zukunft!**“.

KA

Aus der obigen BV-Presenotiz und folgenden Interviewantworten verfasste der „Anzeiger“ den Artikel, der am 19.08.15 veröffentlicht wurde. Da das Thema sehr vielschichtig ist, können die nachstehenden, **vollständigen** (und minimal veränderten) **Interviewaussagen** für unsere Leser möglicherweise hilfreich sein.

- *Unsere Antwort zu der Frage, warum im Detail die **Reißleine** gezogen werden musste:*

Erst im finalen Planungsstadium wurde erkennbar, dass das Brunner Belegungsmodell einen „Haken“ aufwies. Zur Zuschussrelevanz bedarf es rechtlich zwingend einer weitestgehenden Übereinstimmung der gebuchten Soll-Zeiten mit den von den Kindern tatsächlich genutzten Ist-Zeiten, wobei Ausnahmen die Regel bestätigen. Bei sog. Luftbuchungen – einer Abweichung zwischen Soll und (niedrigerem) Ist - entfällt bzw. reduziert sich dagegen der Anspruch auf staatliche Zuschüsse. Diese werden gemäß den Buchungswerten im Voraus gewährt und nachträglich anhand der Anwesenheitsdokumentation überprüft.

Bei der Brunner Konstellation und den erhobenen Zeiten wäre ein finanzielles Risiko entstanden, für das nachvollziehbar keine Seite die Verantwortung hätte übernehmen können bzw. wollen.

- *Die Folgefrage bezog sich auf das erforderliche **Sammelvolumen**:*

Unsere Kalkulation – aufgrund der ursprünglich zu Grunde gelegten komplexen Kosten- und Einnahmestruktur – zeigte „kurz vor Schluss“ noch eine Unterdeckung von gut ca. € 600 pro Monat. Da aber letztlich entscheidende Zuschussfaktoren und -elemente anders zu interpretieren waren als ursprünglich angenommen, fiel das Finanzgerüst bedauerlicherweise in sich zusammen.

- *Die nächste Frage betraf das **Sammelergebnis**:*

Bürgerverein und Ortssprecher hatten Kontakt zu verschiedenen potentiellen Geldgebern hergestellt. Eine Finanzierung der bereits genannten Deckungsgröße war m. E. realisierbar. Von Seiten des Bürgervereins wäre diesbezüglich zudem eine angemessene „Ausfallbürgschaft“ stemmbar gewesen. Den Entwurf einer entsprechenden Beschlussvorlage hatte ich bereits vorformuliert.

- *Es wurde nun gefragt, inwieweit die **Kirchengemeinde Leinburg** und das **Jugendamt Nürnberg** weitere Mittel hätten zur Verfügung stellen können:*

Sowohl die Kirchengemeinde Leinburg wie auch das Jugendamt gaben sich erdenkliche Mühe, die Voraussetzungen im Rahmen ihrer finanziellen bzw. rechtlichen Möglichkeiten für den Hort zu schaffen. Da die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten aber nur eine beschränkte Zahl von Kindern zulassen, war eine gleichzeitige Nutzung quantitativ auf 10 Personen limitiert (was auch weitere Zuschussressourcen begrenzte). Zuletzt hatte das Jugendamt noch versucht, die erkennbaren Zeitlücken durch Brunn-externe Schüler zu decken, was aber an Entfernung und anderen Gründen ebenfalls scheiterte.

- *Anschließend sollte die **Reaktion der betroffenen Eltern** beschrieben werden:*

Natürlich zeigten sich die betroffenen Eltern enttäuscht. Sie wussten aber im Vorfeld, dass größere Realisierungshürden bestanden. Deswegen war für die Beteiligten wichtig, keine weitere Hängepartie zu veranstalten, sondern den Eltern, die teilweise auch schon Alternativen eingeplant hatten, Klarheit über die Situation zu verschaffen.

- *Die vorletzte Frage beschäftigte sich mit den **erarbeiteten Konzeptergebnissen**:*

Alle Beteiligten hatten in einer Vielzahl von Sitzungen, Gesprächen, Befragungen, Begehungen sowie Arbeitspapieren eine fundierte Basis geschaffen, die praktisch sofort hätte 1:1 umgesetzt werden können. Diesbezüglich ist insbesondere auch die Initiative des Kita-Elternbeirats in Person von Katrin Lörke und Daniela Schneider-Eicke hervorzuheben. Inhaltlich dürften die Vorleistungen zu einem späteren Zeitpunkt ggf. erneut ein solides Fundament bieten, das auf den dann aktuellen Entwicklungs- und Bedarfsstatuts abzustellen wäre.

Begleitend wurde bereits intensiv nach dem erforderlichen Personal gesucht, wobei der Markt infolge stark gestiegener Nachfrage bekanntlich derzeit sehr eng ist. Dabei habe ich mir persönlich – sicherlich laienhaft – die Frage gestellt, warum z. B. eine langjährig erfahrene Grundschullehrkraft bei einem Einsatz als Hort-Erzieher/in für Kinder gleichen Alters einer Zusatzqualifikation bedarf.

- *Abschließend sollten die **Perspektiven für eine spätere Implementierung** aufgezeigt werden:*

Die Verantwortlichen können schlecht in die Zukunft sehen. Wir hoffen dennoch, dass eines Tages Nachfrage, Raumangebot, Personalbedarf und Finanzierungsoptionen eine belastbare Balance bieten, vielleicht ja sogar schon im nächsten Jahr. Bekanntlich stirbt die Hoffnung zuletzt!

KA

Brunner Kirchweih einmal anders

Unter dem Motto „Wer ko, der därf“ zeigten am Kirchweihdienstag im sehr gut besetzten Festzelt heimische Talente persönlichen Mut und viel Können vor einem begeisterten Publikum. Der Brunner Bürgerverein hatte zu dieser Pionierveranstaltung eingeladen und alle Altersgruppen kamen, um bei freiem Eintritt den Mitwirkenden Auge und Ohr zu widmen.

Die Organisation lag beim Arbeitskreis „Freizeit“, dem dank **Petra Dressel** und **Roland Streicher** ein reibungsloser Ablauf gelang, unterstützt durch Kirchweihchef **Bernhard Lettenbauer** und zahlreiche weitere Helfer. Der Vorstandsvorsitzende Klaus Andreas stimmte die Besucher als bekennender Nichtmusiker mit einem Selfi-Gedicht auf das Programm ein. Mit locker-sympathischer Rhetorik führte Roland Streicher anschließend durch den Auftrittsreigen.

Dennis Eckstein, mit elf Jahren jüngster Einzel-Künstler, zauberte aus seinem Akkordeon zu Beginn und zum Ende des Programms allseits bekannte Melodien, die zum kräftigen Mitklatschen animierten. Nach diesem Auftakt präsentierte der durch **Mechthild Keller** geleitete **Kinder(garten)chor** – verstärkt um einige Elternstimmen – vier erfrischende Lieder und wiederholte damit einen Erfolg, wie ihn der Nachwuchs schon vor einem Jahr beim 30-jährigen Bürgervereinsjubiläum verbuchen konnte.

Mit virtuoser Stimme und sicherer Hand zeigte anschließend **Chiara Fröhlich** in ihren beiden Vorträgen Sanges- und Gitarrenfertigkeit, die zu Herzen ging. **Mechthild Keller** (Klavier) und **Alfred Bräuer** (Multiinstrumentalist) traten danach als Animationsduo auf. Die Gäste erlebten dabei humorvoll, wie sie selbst aktiv zum Musikerleben beitragen können.

Das zu Recht als absoluter Überraschungscoup angekündigte **Trachtenpaar Steffi und Martin Sextl** erwies sich mit seiner Einlage beim Schuhplatteln und Tanz sportlich fit und bewies schwungvoll, wie Folklore-Rhythmus in die Beine geht. Trotz deutlicher Erschöpfung konnten die Eheleute eine Zugabe nicht ablehnen.

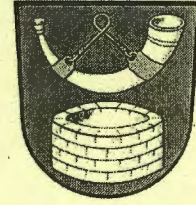
Nach der Pause erfreute zunächst ein weibliches Trio das gespannte Publikum: **Christine und Sophie Bomhard sowie Celine Beisenwenger** kreierte mit Gitarre und trotz Erkrankung soulvitem Gesang (Sophie) konzertantes Niveau. Sie kamen damit ebenfalls so gut bei ihren Zuhörern an, dass ein Zusatztitel unumgänglich war.

Einen fetzigen Kontrapunkt präsentierte die auftrittserfahrene **Band „High Frequency“** aus der Bertolt-Brecht-Schule in Langwasser. In der Besetzung **Celine Zeyer** (Keyboard), **Deniz Durmus** (Saxophon), **Jonas Fries** (Drums) und **Paul Walschburger** (Gesang, Gitarre) bestritten sie den längsten Part des Abends. Dabei agierte die Gruppe mit begeisterndem Elan, was natürlich ebenfalls einen nachträgliche Extranummer bedeutete.

Nachdem Dennis Eckstein nochmals gekonnt seine „Ziehorgel“ bedient hatte, beendete Klaus Andreas mit einem weiteren Kurzgedicht den offiziellen Teil der dreistündigen Veranstaltung. Dabei überreichten die Organisatoren als symbolisches Dankeschön Rosen an die Protagonisten, die ihre Parts alle ohne Honorar bestritten hatten. **Sonderbeifall erhielt Dennis Eckstein**, als er für seine Youngster-Soli einen Großpokal übernehmen durfte und diesen Richtung Bühnenhimmel streckte.

Die Besucher bekundeten mit einem lautstarken „**Das war Spitze**“ ihre Wertung über eine Veranstaltung, die wohl bei Allen Lust auf eine Fortsetzung zur nächsten Brunner Kirchweih machte.

KA



Herbert Kratzer Ortssprecher Brunn

Brunn, im August 2015

Gartenabfallsammelstelle in Brunn

Liebe Brunner / Netzstaller
Bürgerinnen und Bürger,

nach Verhandlungen mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Nürnberg und dem Bürgeramt Ost kann auch für den Herbst 2015 wieder die Gartenabfallsammelstelle beim Feuerwehrhaus in Brunn angeboten werden.

Für die Brunner und Netzstaller konnten seit Jahren Sonderaktionen für die Beseitigung von Gartenabfällen eingerichtet werden. Dieses Modell funktioniert bisher nur in unserem Ortsteil.

Die Termine im September, Oktober und November 2015 sind im Plan auf der Rückseite dargestellt

Bitte beachten Sie bei der Benutzung der Einrichtung im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger die erforderlichen Auflagen.

- Zu vermeiden sind:**
- Anlieferung der Gartenabfälle außerhalb der Öffnungszeiten
 - Verschmutzungen des Feuerwehrparkplatzes (Schaufel und Besen stehen bereit)
 - Überfüllung des Containers (die Türen müssen noch geschlossen werden können)
 - Abgabe von sonstigem Abfall jeder Art, dazu gehören u. a. Küchenabfälle, behandeltes Holz, Blumentöpfe und Wurzelstöcke.

Transportsäcke und Kartons müssen wieder mitgenommen werden. Sie können nicht kompostiert werden.

Die Beaufsichtigung der Sammelstelle wird Herr Thomas Merz übernehmen. Lassen Sie sich in Zweifelsfragen von ihm beraten und halten Sie sich bitte an seine Anweisungen.

Bei Nichtbeachtung der Auflagen ist damit zu rechnen, dass die Gartenabfallsammelstelle in Brunn eingestellt werden muss.

In der Hoffnung, dass auch Ihnen mit der Gartenabfallsammelstelle geholfen ist verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Ortssprecher

Herbert Kratzer
Weiherwiesenstr. 1
Tel. 0911/831465

Gartenabfallsammelaktion in Brunn/Netzstall beim Feuerwehrhaus
Brunner Hauptstraße 41
Öffnungszeiten Herbst 2015

Freitag, den 18. September 2015	14.00 - 19.00 Uhr
Samstag, den 19. September 2015	14.00 - 19.00 Uhr
Freitag, den 25. September 2015	14.00 - 19.00 Uhr
Samstag, den 26. September 2015	14.00 - 19.00 Uhr
Freitag, den 09. Oktober 2015	14.00 - 19.00 Uhr
Samstag, den 10. Oktober 2015	14.00 - 19.00 Uhr
Freitag, den 16. Oktober 2015	14.00 - 19.00 Uhr
Samstag, den 17. Oktober 2015	14.00 - 19.00 Uhr
Freitag, den 23. Oktober 2015	14.00 - 19.00 Uhr
Samstag, den 24. Oktober 2015	14.00 - 19.00 Uhr
Freitag, den 30. Oktober 2015	14.00 - 19.00 Uhr
Samstag, den 31. Oktober 2015	14.00 - 19.00 Uhr
Freitag, den 06. November 2015	14.00 - 19.00 Uhr
Samstag, den 07. November 2015	14.00 - 19.00 Uhr

Angeliefert werden dürfen nur Gartenabfälle, wie z.B.:

- Rasenschnitt
- Baum- und Strauchschnitt
bis max. 15 cm Durchmesser
- Blumenabfälle
- Laub etc.

Folgende Mengenbegrenzung ist einzuhalten:

Abgabe von Kleinmengen aus privaten Brunner/Netzstaller Gärten / Hausgärten bis etwa 1 Kubikmeter bis zur vollständigen Befüllung des bereitstehenden Containers.

Der Personenkreis ist begrenzt

auf die Brunner/Netzstaller Bürgerschaft, soweit sie an die Restmüllabfuhr angeschlossen ist. Gartenabfälle von Gewerbebetrieben z.B. Gärtnereien, aus Kleingartenanlagen und aus der Land- und Forstwirtschaft können nicht abgegeben werden.